

jazzINTERNATIONAL

Bänz Oester & The Rainmakers Gratitude

●●●●●

Enja Records

Oh ja, da ist er wieder, der Jazz, den



man mancher Tage, mancher Orts, immer wieder vermisst, hat man ihn denn erst mal kennengelernt! Was der Bassist Bänz Oester und seine Rainmakers auf „Gratitude“ präsentieren, hat vor einer gewissen Zeit den Jazz in das nächste Jahrtausend hinübergerettet. Es war das Zusammenspiel eines Quartetts, das Bebop geprüft, afrikanische Einflüsse zulassend, spirituell suchend den Weg in die Freiheit des Jazz gesucht und gefunden hat. Dabei sei hier vermerkt, dass die Rainmakers gar nicht im Free Jazz des Ornette Coleman ankommen,

sondern mit ihrem Sound der Pre-Free-Jazz Farbe ihre musikalischen Aquarelle gestalten. McCoy Tyner, John Coltrane, Johnny Dyani, und später Carlos Ward, Sonny Rollins und Pharoah Sanders und wie sie alle heißen, haben hier beste Vorarbeit geleistet. Doch das tut der Leistung dieses hervorragenden Teams ja keinen Abbruch, nein man ist froh, endlich wieder Klänge in diese Richtung zu hören, und man bedankt sich einfach nur bei Bänz Oester, Bass, Ayanda Sikade, am Schlagzeug, dem Pianisten Afrika Mkhize und dem Saxophonisten Javier Vercher!
Jazz at it's best – Danke!!! **bak**

